Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

FRESH-UP ECONOMICS

Öffentliche Güter und gesellschaftliche Wohlfahrt

Autorin: Aija Kosk

Keywords: Wohlbefinden, öffentliche Güter, Allmendegüter, Trittbrettfahrer-Problem, externer Effekt, Soziale Wohlfahrt, Wohlfahrtsstaat, liberaler Wohlfahrtsstaat, sozialdemokratischer Wohlfahrtsstaat, konservativer Wohlfahrtsstaat

Inhaltsverzeichnis

1. Überblick 2
2. Hintergrundinformationen 4
Einleitung 4
Wohlbefinden 4
Private, Klub-, Allmende- und öffentliche Güter 6
Probleme im Zusammenhang mit dem Verbrauch von gemeinsamen und Allmendegütern 8
Gesellschaftliche Wohlfahrt und der Wohlfahrtsstaat 10
Drei Haupttypen von Wohlfahrtsstaaten 11
Wie sich Wohlfahrt messen lässt 13
Zusammenfassung 14
Glossar 16
Quellen 18
3. Trainingsmaterial 19
Methodik der Aktivitäten 19
Aktivität 1. Liste meiner Bedürfnisse 21
Aktivität 2. Unterscheidung zwischen Grundbedürfnissen, sozialen Bedürfnissen und Wünschen 22
Aktivität 3. Private Güter, Klubgüter, Gemeingüter, öffentliche Güter 23
Aktivität 4. Probleme im Zusammenhang mit dem Konsum von Allmendegütern und öffentlichen Gütern 24
Aktivität 5. Zusammenstellen einer Liste von Sozialleistungen, die in meinem Land angeboten werden 25
Aktivität 6. In welchem sozio-politischen System lebe ich? 26
Aktivität 7. Welche Empfehlungen würden Sie mit Ihrer nationalen Regierung teilen? 27
4. Interaktive Übung 28
Quiz 28

1. Überblick

Im Allgemeinen werden Länder von den Menschen mit dem Ziel geschaffen, ihr Wohlbefinden zu steigern. Im europäischen Kulturraum basiert das Wohlbefinden auf einer guten Gesundheit, komfortablen Lebensbedingungen, persönlicher Freiheit, sicheren Arbeitsbedingungen und Garantien im Falle von Arbeitslosigkeit. Wohlbefinden kann in wirtschaftliche und allgemeine kulturelle Elemente unterteilt werden, die wiederum mit grundlegenden gesellschaftlichen Werten verbunden sind. Wohlbefinden kann durch die Befriedigung der Bedürfnisse und/oder die Beseitigung der unnötigen Wünsche erreicht werden.

Basierend auf der Ökonomie erfordert die Befriedigung der Bedürfnisse der Menschen den Konsum von verschiedenen Arten von Waren und Dienstleistungen. Es sieht so aus, als ob man Glück in einem Geschäft kaufen kann. Viel weniger ist man sich bewusst, dass das Wohlbefinden auch von der Gesundheit der sozialen und natürlichen Umwelt abhängt. Ein Gefühl der Sicherheit schafft ein regierter Staat mit einer unabhängigen Justiz, freien Medien, innerer und äußerer Sicherheit, die durch Polizei und Armee gewährleistet wird, die staatliche Förderung von Bildung, Wissenschaft, Verkehr, Umweltschutz und Kultur sowie ein funktionierendes Sozialversicherungssystem. Alle vorgenannten Güter und Dienstleistungen werden als öffentliche oder Allmendegüter bezeichnet. Im Sinne der Marktwirtschaft sind öffentliche und Allmendegüter ein Marktversagen, was bedeutet, dass der Markt sie nicht verteilen kann. Nach der neoklassischen Ökonomie wäre die Lösung dieses Problems die Umwandlung öffentlicher und Allmendegüter in private Güter. Nach der keynesianischen Ökonomie muss der Staat eingreifen und die Versorgung mit öffentlichen und Allmendegütern selbst organisieren. Wie Regierungen die Bereitstellung öffentlicher und Allmendegüter organisieren, hängt von der Regierungspolitik ab.

Die soziale Wohlfahrt ist ein System, das darauf abzielt, verschiedene Freiheiten der Gesellschaften zu sichern und durch die Entwicklung der Humanressourcen bessere Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, organisiert der Staat die Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern. Zur sozialen Wohlfahrt gehört auch ein Sozialversicherungssystem, das Menschen im Falle von Krankheit, Arbeitsunfällen, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit unterstützt. Ein Land, das die Verantwortung für die soziale Wohlfahrt übernimmt, wird Wohlfahrtsstaat genannt.

Wie Regierungen die Bereitstellung öffentlicher und Allmendegüter organisieren, hängt von der politischen Einstellung der Regierung ab. Welche spezifischen Ziele die Regierung wählt, um das Wohlbefinden ihrer Bürger zu steigern, und welche Mittel sie dafür einsetzt, hängt von den gesellschaftspolitischen Ansichten der regierenden Partei oder Koalition ab. Basierend auf sozialpolitischen Ansätzen hat der dänische Soziologe G. Esping-Andersen (1990) drei Hauptcluster des Wohlfahrtsstaates entwickelt: liberal, sozialdemokratisch und konservativ. [1]

Nach dem Durcharbeiten dieses Studienmaterials haben die Teilnehmer*innen einen Überblick darüber, wie Wohlbefinden definiert wird und vom Konsum welcher Güter es abhängt; warum der Markt mit der Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern nicht zurechtkommt; welche Möglichkeiten es gibt, dieses Marktversagen zu beheben; und wie Wohlfahrtsstaaten klassifiziert

[1] Esping-Andersen, G., 1990

werden, je nachdem, wie sie die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern angehen. Abschließend sind die Teilnehmer*innen in der Lage zu erkennen, wie die Regierung ihres Landes die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern organisiert und haben bessere Fähigkeiten, um ihre Präferenzen bei den nächsten Wahlen zu setzen.

2. Hintergrundinformationen

Einleitung

Das Ziel aller Regierungen ist/sollte es sein, das Wohlbefinden ihrer Bürger*innen zu steigern. Im Allgemeinen bedeutet Wohlbefinden, sich einfach wohl zu fühlen. Wohlbefinden kann durch die Befriedigung der Bedürfnisse und / oder die Beseitigung unnötiger Wünsche und Träume erreicht werden. In wirtschaftlicher Hinsicht impliziert die Befriedigung von Bedürfnissen den Konsum verschiedener Arten von Gütern. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Güter zu klassifizieren oder zu gruppieren. Hier teilen wir die Güter anhand von zwei Merkmalen in Typen ein: der Rivalität und der Ausschließbarkeit. Auf der Grundlage des Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins dieser Merkmale können die Güter in vier Klassen eingeteilt werden: private Güter, Klubgüter, Allmendegüter und öffentliche Güter. Die Marktwirtschaft ist relativ erfolgreich bei der Bereitstellung von privaten und Klubgütern, versagt aber bei der Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern. Diese Situation wird als Marktversagen bezeichnet. In der Marktwirtschaft befassen sich die Regierungen mit Lösungen für das Marktversagen. Die Organisation der Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern hängt von der sozioökonomischen Politik der Regierung ab. Nach Esping-Andersen (1990) kann ein solcher Ansatz liberal, sozialdemokratisch oder korporatistischer-konservativ sein.

Der Hauptzweck dieses Studienmaterials ist es, einen Überblick darüber zu geben, wie verschiedene Arten von Wohlfahrtsstaaten damit umgehen, die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern zu definieren und dabei das Wohlbefinden der Bürger*innen zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, werden wir die folgenden Themen behandeln:

1. Wie erklärt man Wohlbefinden?
2. Wie erfolgt die Klassifizierung von Waren und Dienstleistungen auf der Grundlage von Rivalität und Ausschließbarkeit?
3. Probleme bei der Versorgung mit öffentlichen und Allmendegütern.
4. Soziale Wohlfahrt und Wohlfahrtsstaat.
5. Drei Typen von Wohlfahrtsstaaten und ihre Vorstellung von der Bereitstellung öffentlicher und Allmendegüter.
6. Wie man das Wohlbefinden und den Erfolg von Sozialpolitiken messen kann.

Wohlbefinden

In jedem Wirtschaftssystem zielen Unternehmen auf die Maximierung ihres Gewinns und Haushalte auf die Maximierung ihres Wohlbefindens ab.[2] Laut "*Psychology Today*" ist Wohlbefinden die Erfahrung von Gesundheit, Glück und Wohlstand. Es umfasst eine gute geistige Gesundheit, eine hohe Lebenszufriedenheit, ein Gefühl von Sinn oder Zweck und die Fähigkeit, Stress zu bewältigen. Allgemeiner ausgedrückt, bedeutet Wohlbefinden einfach sich gut zu fühlen. [3] Im europäischen Kulturraum basiert das Wohlbefinden auf den folgenden Werten: gute Gesundheit, komfortable

[2] Kerem, K., Randveer, M., 2007

[3] Psychology Today (05.05.2020)

Lebensbedingungen, persönliche Freiheit, sichere Arbeitsbedingungen und Garantien im Falle von Arbeitslosigkeit. Wohlbefinden kann in wirtschaftliche und allgemeine kulturelle Elemente unterteilt werden, die wiederum mit grundlegenden gesellschaftlichen Werten verbunden sind.[4][5][6] Wohlbefinden kann durch die Befriedigung der Bedürfnisse und/oder die Beseitigung der unnötigen Wünsche erreicht werden.

Einen vereinfachten schematischen Überblick über unsere Bedürfnisse zeigt die Maslowsche Bedürfnishierarchie in Abbildung 1. Abraham H. Maslow (1908-1970) war ein amerikanischer Psychologe, der vor allem für seine Theorie der psychischen Gesundheit bekannt ist, die von der vorrangigen Erfüllung angeborener menschlicher Bedürfnisse ausgeht und in der Selbstverwirklichung gipfelt.

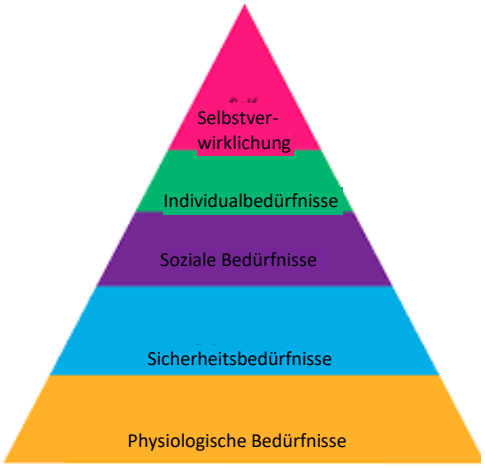

Abbildung 1. Maslowsche Bedürfnishierarchie[7]

Nach der Maslowschen Bedürfnishierarchie basiert das menschliche Wohlbefinden auf der Befriedigung der physiologischen und der Sicherheitsbedürfnisse. Physiologische Bedürfnisse sind Bedürfnisse, ohne die wir nicht leben können (Nahrung, Wasser, Luft, Schlaf, etc.), und Sicherheitsbedürfnisse bedeuten, sich sicher zu fühlen (physische und finanzielle Sicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheit). Diese beiden Gruppen von Bedürfnissen werden auch als Grundbedürfnisse bezeichnet. Wenn die Grundbedürfnisse befriedigt sind, strebt der Mensch nach der Verwirklichung seiner sozialen Bedürfnisse. Wir alle suchen nach sozialen Verbindungen mit Freunden und Familie und wollen, dass andere uns respektieren. Dabei versuchen wir, unser Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen zu steigern. Selbstverwirklichung ist die Verwirklichung des eigenen vollen Potenzials. Dies ist die höchste Ebene der Hierarchie, die wir anstreben.[8]

---

[4] Sutrop, M., 2016
[5] Stiglitz, J. E., Sen, A., Fitoussi, J.-P. 2009
[6] OECD Better Life Index (25.08.2020)
[7] Professional Academy, (08.05.2020)
[8] Ibid

Leider werden Bedürfnisse und Wünsche oft als Synonyme verwechselt und als alternative Begriffe verwendet. Tatsächlich beziehen sich Bedürfnisse auf etwas, das zum Überleben benötigt wird, und Wünsche auf die Dinge und Phänomene, die sich Menschen im Leben wünschen. Das Überleben eines Menschen ist nicht in Gefahr, wenn er seine Wünsche nicht erfüllen kann, zumal die Wünsche endlos sind, weil wir nie ganz zufrieden sind. Man kann sagen, dass die Wünsche unser Selbstwertgefühl verzerren und letztlich sogar unser Wohlbefinden mindern. Gleichzeitig streben alle Menschen danach, ihre Bedürfnisse, aber auch ihre Wünsche zu erfüllen, um glücklich zu sein.

Wirtschaftlich gesehen müssen die Menschen verschiedene Arten von Gütern und Dienstleistungen konsumieren, um ihre grundlegenden und sozialen Bedürfnisse zu befriedigen. In den folgenden Kapiteln schauen wir uns an, anhand welcher Eigenschaften Güter klassifiziert werden und ob der Markt die Verteilung dieser Güter bewältigen kann oder nicht.

Private, Klub-, Allmende- und öffentliche Güter

Vor der Definition von Güterarten ist es notwendig, die Merkmale zu klären, anhand derer die Güter klassifiziert werden. Diese beiden Merkmale sind **Rivalität** und **Ausschließbarkeit**.[9] In der Volkswirtschaftslehre wird ein Gut als rivalisierend bezeichnet, wenn sein Konsum durch einen Konsumenten den gleichzeitigen Konsum durch andere Konsument*innen verhindert oder wenn der Konsum einer Partei die Fähigkeit einer anderen Partei, es zu konsumieren, reduziert. Ein Gut wird als nicht rivalisierend betrachtet, wenn für ein beliebiges Produktionsniveau die Kosten für die Bereitstellung des Gutes für eine zusätzliche Person gleich Null sind. Wenn Sie eine Flasche Wasser kaufen und sie trinken, kann niemand sonst sie trinken. Wenn Sie einen Computer kaufen, kann niemand sonst denselben Computer kaufen. Die Flasche Wasser und der Computer sind rivalisierende Güter. Wenn Sie jedoch ein schönes Blumenbeet vor Ihrem Haus anlegen und keinen Zaun haben, freuen sich die Leute auf der Straße, Ihr Blumenbeet zu sehen. Das schöne Blumenbeet ist nicht rivalisierend, da es keine Rolle spielt, wie viele Leute es anschauen, sie "verbrauchen" es nicht.

Ein Gut wird als ausschließbar bezeichnet, wenn es möglich ist, Personen, die nicht dafür bezahlt haben, am Zugang zu diesem Gut zu hindern. Im Vergleich dazu ist ein Gut nicht ausschließbar, wenn nicht zahlende Verbraucher*innen nicht am Zugang zu ihm gehindert werden können. Zum Beispiel braucht man eine Eintrittskarte, um ins Kino zu gehen, daher ist das Kino ausschließbar. Straßen und Straßenbeleuchtung sind jedoch nicht ausschließbar, da jeder, der nachts die Straße entlanggeht, von beleuchteten Straßen profitiert. Es ist unmöglich, die Nutzer beleuchteter Straßen für das Gehen auf der Straße bezahlen zu lassen und denjenigen, die nicht bezahlen, das Gehen auf beleuchteten Straßen zu verbieten.

Auf der Grundlage des Vorhandenseins oder Nichtvorhandenseins dieser beiden Merkmale werden die Güter in vier Typen unterteilt [10]:

1. Private Güter
2. Öffentliche Güter
3. Klubgüter

[9] Mnmeconomics (30.09.2020)

[10] BoyceWire. Behavioural economics (30.09.2020)

4. Allmendegüter.

Abbildung 2 zeigt die Bildung dieser vier Gütergruppen auf der Basis von Rivalität und Ausschließbarkeit, zusammen mit Beispielen. Die meisten Güter, an die man typischerweise denkt, sind sowohl ausschließbar als auch rivalisierend im Konsum, d. h. Verkäufer*innen sind in der Lage, die Konsument*innen am Zugriff auf das Produkt zu hindern. Diese Güter werden als **private Güter** bezeichnet. Private Güter sind z. B. Mobiltelefone, Kleidung, Autos, Kühlschränke, Uhren, Konsumgüter, private Dienstleistungen sind z. B. Friseur- und Kosmetikdienstleistungen usw. Die Verteilung von privaten Gütern findet auf dem Markt statt, als Ergebnis von Angebot und Nachfrage.

Klubgüter sind ausschließbar, was bedeutet, dass Verbaucher*innen das Produkt nicht nutzen können, wenn sie nicht direkt dafür bezahlt. Klubgüter sind nicht rivalisierend, was bedeutet, dass der Konsum durch eine Person andere nicht vom Konsum abhält. Klubgüter sind z. B. Wi-Fi, Internet, Satellitenfernsehen, private Parks, private Straßen usw. (Siehe Abbildung 2). In der Regel stehen die Klubgüter den Klubmitgliedern zur Verfügung und der Ausschluss erfolgt durch die Zahlung eines Clubbeitrages.

	ausschließbar	**nicht ausschließbar**
rivalisierend	**Private Güter** Essen, Gewand, Autos und andere Konsumgüter	**Allmendegüter** Fisch, Holz, Kohle
nicht rivalisierend	**Klubgüter** Kinos, private Parks, Satellitenfernsehen	**Öffentliche Güter** Luft, Landesverteidigung

Abbildung 2. Vier Arten von wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen. (Quelle: https://boycewire.com/)

Allmendegüter sind durch Nichtausschließbarkeit und Rivalität gekennzeichnet. Nicht-Ausschließbarkeit bedeutet, dass es praktisch unmöglich ist, den Konsum dieser Güter durch diejenigen zu verhindern, die nicht dafür bezahlt haben. Allerdings sind diese Güter rivalisierend - je mehr eine Person konsumiert, desto weniger ist für alle anderen verfügbar. Beispielsweise gilt Wildfischfang als nicht ausschließbar, da es unmöglich ist, andere daran zu hindern, dort zu fischen, und er ist rivalisierend, denn je mehr eine Person aus einem Wildsee fischt, desto weniger ist für andere verfügbar. (Siehe Abb. 2)

Öffentliche Güter sind dadurch gekennzeichnet, dass sie nicht ausschließbar und nicht rivalisierend sind. Das bedeutet, dass, sobald ein Gut oder eine Dienstleistung einer konsumierenden Person zur Verfügung gestellt wurde, jede*r weitere Konsument*in die Fähigkeit anderer, davon zu profitieren, nicht einschränkt. Es ist praktisch unmöglich, Nichtzahler*innen auszuschließen. Die Landesverteidigung ist ein repräsentatives Beispiel für ein öffentliches Gut - es ist nicht möglich, zahlende Kund*innen selektiv vor militärischen Angriffen zu schützen, und eine Person, die die Landesverteidigung konsumiert (d.h. geschützt wird), macht es für andere nicht schwieriger, sie ebenfalls zu konsumieren. (Siehe Abb. 2)

Die bekanntesten öffentlichen bzw. Allmendegüter und Dienstleistungen sind z. B. die Luft, die Ozonschicht, die Küsten und Ozeane, der Treibhauseffekt, aber auch die staatliche und lokale Verwaltung, die Schaffung von Rechtsraum und Justiz, die Landesverteidigung, die Gewährleistung der öffentlichen Ordnung, die Sicherstellung der internationalen Vertretung des Landes und die Definition der Staatsbürgerschaft. Güter und Dienstleistungen, die öffentliche oder private oder Allmendegüter sein können, sind z.B. Straßen und Wege, Ampeln, Museen, historische Gebäude, aber auch Umweltschutz, Gesundheitsdienste, Bildungsdienste, soziales Schutznetz, Kultur, etc. Es ist jedoch möglich, die meisten Güter und Dienstleistungen, die als Allmendegüter klassifiziert sind, in private oder Klubgüter zu verwandeln.

Im nächsten Kapitel werden wir uns mit den Problemen befassen, die mit der Bereitstellung und dem Verbrauch von öffentlichen und Allmendegütern verbunden sind.

Probleme im Zusammenhang mit dem Verbrauch von gemeinsamen und Allmendegütern

Ein bemerkenswertes Merkmal öffentlicher und Allmendegüter ist, dass freie Märkte weniger von ihnen produzieren, als gesellschaftlich wünschenswert ist. Dies liegt daran, dass öffentliche und Allmendegüter unter dem so genannten **Trittbrettfahrerproblem** leiden. Das Trittbrettfahrerproblem ist eine Art von Marktversagen, das auftritt, wenn diejenigen, die von Gütern oder Dienstleistungen profitieren, nicht oder zu wenig dafür bezahlen. Gleichzeitig ist es unmöglich, Nichtzahler*innen vom Zugang oder der Nutzung dieser Güter auszuschließen. So kann es sein, dass die öffentlichen und Allmendegüter zu wenig produziert, zu viel genutzt oder zu wenig abgebaut werden. Wenn außerdem die Grenzkosten für die Bedienung eines oder einer weiteren Kund*in im Wesentlichen gleich Null sind, ist es sozial optimal, das Produkt zu einem Preis von Null anzubieten. Daher ist die Produktion öffentlicher Güter kein Geschäftsmodell, weshalb private Märkte keinen Anreiz haben, sie bereitzustellen. [11]

Da öffentliche und Allmendegüter kein Angebot im Sinne des Marktes haben, wird ihr Preis nicht auf dem Markt gebildet. Es gibt eine Nachfrage nach diesen Gütern in der Gesellschaft, wodurch der Wert dieser Güter bemessen werden kann. Je höher der Wert dieser Güter in der Gesellschaft ist, desto größer ist die Nachfrage und desto größer ist der Druck auf den Konsum dieser Güter, was letztlich zu

[11] ThoughtCo. Social Sciences (12.10.2020)

einem Überkonsum von öffentlichen und Allmendegütern führt, was G. Hadin (1968) als "Tragik der Allmende" erklärt.

"**Tragik der Allmende**" ist ein wirtschaftliches Problem, bei dem jedes Individuum einen Anreiz hat, eine Ressource auf Kosten anderer Individuen zu verbrauchen. Dies führt zu Überkonsum, Unterinvestition und schließlich zur Erschöpfung der Ressource. Da die Nachfrage nach der Ressource das Angebot übersteigt, schadet jedes Individuum, das eine zusätzliche Einheit konsumiert, direkt anderen, die nicht mehr konsumieren können. Die "Tragik der Allmende" tritt auf, wenn Individuen das Wohl der Gesellschaft im Streben nach persönlichem Gewinn vernachlässigen.[12]

Übermäßiger Konsum von öffentlichen Gütern führt zu **Verschmutzung und Verschmutzungsschäden**. Verschmutzung ist das Einbringen von Schadstoffen in die natürliche Umwelt, die nachteilige Veränderungen oder Verschmutzungsschäden verursachen. Verschmutzung kann in Form von chemischen Substanzen oder Energie, wie Lärm, Wärme oder Licht, auftreten. Viele Aktivitäten, die für den Menschen nützlich sind, erzeugen Verschmutzung: Die Verbrennung von Kohle zur Erzeugung von Elektrizität verschmutzt die Luft; sowohl Industrien als auch Haushalte erzeugen Müll und Abwasser, die den Boden und das Wasser verschmutzen können; Pestizide sickern ins Grundwasser, in Flüsse und Seen und schaden der Tierwelt. Verschmutzte Luft, Boden und Wasser verursachen verschiedene Verschmutzungsschäden, wie z. B. verschiedene menschliche Krankheiten, Schäden an Gebäuden und Bauwerken, Zerstörung der Natur, usw. Verschmutzungsschäden in monetärer Hinsicht werden als externe Kosten bezeichnet. Genauer gesagt sind externe Kosten Kosten, die einer Einzelperson, einem Unternehmen oder einer Gemeinschaft als Folge einer wirtschaftlichen Transaktion entstehen, mit der sie nicht direkt in Verbindung stehen.[13] Daher führt ein übermäßiger Verbrauch von öffentlichen und Allmendegütern, der zu externen Kosten führt, zu einer Verringerung des Wohlbefindens der Gesellschaft.

Ökonom*innen schlagen zwei Möglichkeiten vor, das Trittbrettfahrerproblem und das Problem der externen Kosten zu lösen:

- Nach dem neoklassischen Ansatz sollte die Regierung die Umwandlung von öffentlichen und Allmendegütern in private Güter organisieren.
- Nach dem keynesianischen Ansatz sollte die Regierung die Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern selbst organisieren, indem sie verschiedene leitende Maßnahmen einsetzt.

Die Entscheidung, wie der Staat in die Bereitstellung öffentlicher und Almmendegüter eingreifen sollte, sollte auf einer Analyse beruhen, ob die Vorteile des Konsums dieser Güter die Kosten der Besteuerung für die Gesellschaft überwiegen. Eine solche Analyse wird jedoch nicht immer durchgeführt, sondern die Frage wird durch politische Entscheidung entschieden. In den folgenden Kapiteln werden verschiedene politische Ansätze zur Organisation der Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern beschrieben.

[12] Hadin, G. (05.05.2020)

[13] Economics Online. External costs. (12.05.2020)

Gesellschaftliche Wohlfahrt und der Wohlfahrtsstaat

Wohlfahrt ist eine Art von staatlicher Unterstützung, die sicherstellen soll, dass die Mitglieder einer Gesellschaft ihre Grundbedürfnisse erfüllen können.[14] Oft wird Wohlfahrt als Synonym für **Sozialversicherung** verwendet, aber eigentlich umfasst die Sozialversicherung nur ein staatliches Unterstützungssystem für Krankheit, Arbeitsunfälle, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Instrumente der Wohlfahrt können sowohl Zuwendungen als auch Dienstleistungen sein. Ein Land, das die Verantwortung für die soziale Wohlfahrt übernimmt, wird **Wohlfahrtsstaat** genannt**.**

In der Geschichte beschränkte sich die Rolle des Staates auf die Unterstützung derjenigen, deren Bedürfnisse nicht von Institutionen wie der Familie, dem Markt oder dem Ehrenamt, z.B. der Kirche, erfüllt werden konnten. Der Staat war nicht direkt dafür verantwortlich, die soziale Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen zu gewährleisten. Infolge der gesellschaftlichen Veränderungen, die Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts stattfanden, begann die Rolle des Staates und sein Eingreifen in das Leben der Menschen deutlich zuzunehmen.[15] Die Geschichte des modernen Wohlfahrtsstaates geht auf die 1840er Jahre zurück, als Otto von Bismarck, der Kanzler von Deutschland, in einigen deutschen Staaten Altersrenten, Unfallversicherungen und medizinische Versorgung einführte. Diese Programme wurden eingeführt, um die Abwanderung von Arbeiter*innen in die Vereinigten Staaten zu verringern, wo die Löhne höher waren, aber es keine Wohlfahrt gab.[16] Im Laufe der Zeit erweiterten sich die Bedürfnisse der Menschen und neben den Fragen der Sozialversicherung übernahmen die Regierungen die Organisation neuer Bereiche wie Gesundheit, Bildung und Wissenschaft, Verkehr, Umweltschutz, Landwirtschaft, Kultur usw. Die Regierungen dehnten ihre Aktivitäten auf den sozialen Bereich aus und das Konzept des Wohlfahrtsstaates entstand.

Der Wohlfahrtsstaat ist nicht für die Armen da, er soll die Menschen vor Armut schützen. Der Begriff "Wohlfahrtsstaat" wird von den Autoren unterschiedlich definiert. Esping-Andersen (1999) argumentiert, dass der Wohlfahrtsstaat nach dem Zweiten Weltkrieg in erster Linie staatliche Interventionen umfasste, um die wirtschaftliche Unsicherheit der Menschen während ihrer "inaktiven" Lebensjahre zu verringern.[17] estieau (2006) konzentriert sich auf die Definition der Funktionen des Wohlfahrtsstaates. Neben der Abmilderung sozialer Risiken bietet der Wohlfahrtsstaat auch Sozialhilfe und unterstützt Bildung. Der Wohlfahrtsstaat kümmert sich also nicht nur um "inaktive" Bürger, sondern z.B. auch um einkommensschwache, kinderreiche Familien, etc.[18] Nach Sandmo (1995) kann der Wohlfahrtsstaat unter zwei Aspekten betrachtet werden: (1) der Wohlfahrtsstaat bezieht sich auf den Teil des öffentlichen Sektors, der sich mit der Umverteilung durch eine Sozialversicherung und die Bereitstellung von Sozialleistungen befasst, die eine starke Umverteilungsfunktion haben, wie z. B. Bildung und Gesundheit; (2) er beschreibt im weitesten Sinne die Wirtschafts- und Sozialpolitik eines Landes, die den Abbau von Ungleichheiten und den Schutz des Einzelnen vor sozialen Risiken wie Arbeitsplatzverlust oder Krankheit priorisiert.[19]

---

[14] Encyclopedia Britannica (10.10.2020)
[15] Ware, A., Goodin, R. E., 1990
[16] Boundless Political Science (5.10.2020)
[17] Esping-Andersen, G., 1999
[18] Pestieau, P., 2006
[19] Sandmo, Agnar., 1995

Das nächste Kapitel enthält einen kurzen Überblick über verschiedene Arten von Wohlfahrtsstaaten und wie sie die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern und Dienstleistungen definieren und organisieren.

Drei Haupttypen von Wohlfahrtsstaaten

Die allgemeine Prämisse (zumindest in der Theorie) ist, dass alle Länder darauf ausgelegt sind, physische Sicherheit, Rechte und Freiheiten für ihre Bevölkerung zu gewährleisten. Die Organisation der Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern ist eine wichtige Aufgabe, um dieses Ziel zu erreichen. Wie Länder dies tun, hängt von den Ansichten der Regierung über soziale Wohlfahrt ab.

Im Jahr 1990 entwickelte der dänische Soziologe G. Esping-Andersen ein Modell zur Einteilung von Wohlfahrtsstaaten in drei Hauptgruppen: sozialdemokratisch, liberal und korporatistisch-konservativ. [20]: Diese Klassifizierung basiert auf zwei Schlüsselfaktoren: (1) Kommodifizierung, d. h. das Ausmaß, in dem die Bereitstellung von Pflegedienstleistungen vom Markt abhängt, und (2) das Ausmaß der kollektiven Absicherung. Um den Index zu finden, verwendete der Autor die Indikatoren der Altersrenten, der Gesundheitsversorgung und der Arbeitslosenversicherung. Zusätzlich zu diesem Index wurden verschiedene Wohlfahrtsindikatoren verwendet und die Übereinstimmung der Länder mit den erzielten Ergebnissen überprüft.[21]

Nach dieser Studie sind Australien, Kanada, Japan, die Schweiz und die Vereinigten Staaten liberale Wohlfahrtsstaaten; Österreich, Belgien, Frankreich, Deutschland und Italien sind konservative Wohlfahrtsstaaten; und Dänemark, Finnland, die Niederlande, Norwegen und Schweden sind sozialdemokratische Wohlfahrtsstaaten. Zehn Jahre später unterteilten R.E. Goodin, B. Headey, R. Muffels und H.-J. Dirven (1999) die Wohlfahrtsstaaten ebenfalls in die Klassen und replizierten im Allgemeinen das Ergebnis von Esping-Andersen (1990).[22]

Ein **liberales Wohlfahrtssystem** priorisiert das Wirtschaftssystem und das Wachstum. Das System ist durch bescheidene universelle Transfers oder Sozialversicherungspläne gekennzeichnet. Die Sozialleistungen decken tendenziell die Bedürfnisse der einkommensschwachen Arbeiterklasse ab. Die Anspruchsberechtigung ist in der Regel stigmatisiert und die Schwellenwerte für die Unterstützung sind so gestaltet, dass die Menschen nicht die Sozialhilfe einer Arbeit vorziehen. Das Ziel dieses Systems ist es, eine Situation zu schaffen, in der jeder, der in der Lage ist, einer bezahlten Arbeit nachzugehen, dies auch tun würde, um sein eigenes Wohlbefinden zu gewährleisten. In einem liberalen Wohlfahrtsstaat sind sowohl die Armut als auch die soziale Ungleichheit hoch. Die positiven Werte dieses Systems sind Chancengleichheit, Wettbewerb und soziale Rechte.[23]

Das **sozialdemokratische Wohlfahrtssystem** ist hochgradig gleichberechtigt in seiner Zielsetzung und auffallend universell in seinem politischen Stil. Die Sozialdemokrat*innen wollen nicht nur die Armut beseitigen, sondern streben generell nach sozialer Gleichheit. Dieses System ist gekennzeichnet durch hohe Sozialausgaben, Dekommodifizierung der sozialen Rechte und geringe Ungleichheit. Der Staat

[20] Esping-Andersen, G., 1990
[21] Ibid
[22] Goodin, R. E.; Headey, B., Muffels, R., Dirven, H.-J., 1999
[23] Ibid

engagiert sich auch in der Betreuung von Kindern, Alten und Hilflosen. So sind alle Bewohner*innen des Landes an ein universelles Versicherungssystem angeschlossen, aus dem jeder eine einkommensabhängige Unterstützung erhält und in dem jeder unabhängig von Status oder Geschlecht die gleichen Rechte hat. Ein solches System schafft Solidarität mit dem Staat unter den Bürger*innen, denn jede*r ist vom Staat abhängig, sie fühlen sich auch verpflichtet, Steuern zu zahlen, um das System zu erhalten.

Gleichzeitig können hohe soziale Kosten negative Folgen haben, wie z. B. den bewussten Wunsch, arbeitslos zu sein und Leistungen zu beziehen. Positiv ist, dass die Schaffung günstiger Bedingungen einer Person hilft, sich schnell an eine veränderte Situation anzupassen. Das Wissen um die richtige Unterstützung im Falle eines Unfalls oder Arbeitsplatzverlustes reduziert die individuelle Risikosensibilität. Das Krankenversicherungssystem ist wichtig für die Entwicklung der Gesundheit im ganzen Land. Wenn das Krankengeld anständig ist, wählt ein*e Bürger*in die vernünftigste Option – zuhause bleiben und sich selbst heilen.[24]

In einem **konservativen System** wird der Markt als potenzieller Garant für Wohlbefinden an den Rand gedrängt, jedoch auch die Garantie sozialer Rechte wird nicht als machbare Alternative für das Erreichen von Wohlbefinden gesehen. Die Aufrechterhaltung von Statusunterschieden dominiert und Rechte sind mit Klasse und Status verbunden. Da sich der Staat auf die Aufrechterhaltung von Statusunterschieden konzentriert, ist der Umverteilungseffekt des Staates nicht signifikant. Das System wird hauptsächlich von der Kirche beeinflusst und setzt sich für die Aufrechterhaltung traditioneller Familienwerte ein. In diesem System ist die Familie der Hauptanbieter von Wohlfahrtsleistungen. Die Intervention des Staates besteht in erster Linie in der Verteilung von finanzieller Unterstützung an die Familien, die das Funktionieren der Wohlfahrtsdienste sicherstellen müssen. Die Sozialversicherung schließt in der Regel arbeitslose Frauen aus, aber Familienleistungen begünstigen Mütter. Kindergärten und andere Einrichtungen, die Betreuungsdienste anbieten, sind meist unterentwickelt.[25]

Unabhängig davon, ob die Einstellung des Staates zu Sozialleistungen liberal, sozialdemokratisch oder konservativ ist, ist es die Aufgabe aller Staaten, die Verteilung öffentlicher und Allmendegüter so zu organisieren, dass das Wohlergehen der Bürger*innen maximiert wird. Alle Regierungen sind damit beschäftigt, Gerichte zu verwalten, eine Polizei bereitzustellen und die Kontinuität der herrschenden Institutionen zu gewährleisten. Außerdem hat fast jede Nation in der Geschichte ein Militär gehabt, alle modernen Staaten haben einige Umweltschutzaktivitäten durchgeführt und unterstützen die Forschung. Alle Regierungen geben für Dinge wie Verteidigung, Forschung, saubere Luft und Straßen Geld aus. Gleichzeitig kümmern sich die meisten Regierungen auch um die soziale Sicherheit. Das sind Unterstützungen bei Krankheit, Arbeitsunfällen, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Alle oben aufgeführten Leistungen sind öffentlicher oder gemeinschaftlicher Natur.[26] Die Unterschiede zwischen den Ländern werden nur bei der Wahl der Mittel zur Erreichung der Ziele deutlich.

[24] Ibid
[25] Ibid
[26] Lehrer, E., 2018

Wie sich Wohlfahrt messen lässt

Um zu verstehen, ob ein Land sein Hauptziel erreicht und das Wohlbefinden der Menschen gesteigert hat, muss man das Wohlbefinden der Menschen messen. Wie macht man das? Um die Effektivität von Sozialsystemen bei der Steigerung des Wohlbefindens der Bürger zu messen, wurden verschiedene Indikatoren entwickelt. Der bekannteste Indikator ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)**. Leider ist dies kein guter Indikator, um das Wohlbefinden der Gesellschaft zu messen. Um einen Überblick darüber zu bekommen, was in der Gesellschaft passiert, müssen neben dem BIP auch soziale und ökologische Entwicklungen berücksichtigt werden, da das immaterielle Wohlbefinden ein wichtiges Kriterium für das Erreichen des allgemeinen Wohlbefindens und Glücks der Menschen ist. Zur Messung von Umweltentwicklungen kann zum Beispiel ein Ökologischer Fußabdruck verwendet werden, der die Auswirkungen von Konsum- und Produktionsmustern auf die Umwelt berücksichtigt. Weitere Informationen zu diesem Indikator finden Sie auf der Webseite www.footprintnetwork.org.

Die Messung des menschlichen Wohlbefindens und der Leistung staatlicher Sozialleistungen ist eine wichtige Priorität für die OECD. Die neueste OECD-Studie **"Wie ist das Leben? 2020"** liefert vergleichbare Statistiken darüber, wie sich das Leben der Menschen in der OECD und ausgewählten Partnerländern verändert hat. Dieser Wohlfahrtsrahmen enthält derzeit 11 zusammenhängende Dimensionen[27]:

- Materielle Bedingungen, die die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Menschen prägen (Einkommen und Wohlstand, Wohnen, Arbeit und Arbeitsplatzqualität);
- Lebensqualitätsfaktoren, die umfassen, wie gut es den Menschen geht (und wie gut sie sich fühlen), was sie wissen und können und wie gesund und sicher ihre Lebensräume sind (Gesundheit, Wissen und Fertigkeiten, Umweltqualität, subjektives Wohlbefinden, Sicherheit);
- Wie verbunden und beschäftigt Menschen sind und wie und mit wem sie ihre Zeit verbringen (Work-Life-Balance, soziale Verbindungen, zivilgesellschaftliches Engagement).

Die letzte Umfrage, die 2018 durchgeführt wurde, zeigt, dass sich das Leben im Vergleich zu 2010 verbessert hat. Die Menschen leben länger, sicherer, die durchschnittliche Mordrate in der OECD ist um ein Viertel gesunken, und die Menschen fühlen sich sicherer, wenn sie herumgehen. Die Beschäftigungsquoten und Einkommen sind gestiegen und die Menschen waren zufriedener mit ihrem Leben als 2013. Im Bereich der sozialen Interaktion hat das Wohlbefinden abgenommen und auch die finanzielle Unsicherheit hat zugenommen. 7 % der Menschen geben an, dass die Lebenszufriedenheit sehr niedrig ist und eine signifikante Minderheit (13 %) erlebt an einem normalen Tag mehr negative als positive Gefühle. Mehr Informationen von der OECD-Homepage http://www.oecd.org/statistics/how-s-life-23089679.htm

Die Liste der oben genannten Indikatoren zur Messung des Wohlbefindens und der sozialen Wohlfahrt ist nicht vollständig. Eine Vielzahl von Methoden zur Messung des Wohlbefindens kann im Internet gefunden werden.

[27] OECD Better Policies for Better Life. How's Life? 2020 (14.08.2020)

Zusammenfassung

Das Ziel dieses Studienmaterials war es, einen Überblick darüber zu geben, wie verschiedene Arten von sozialen Wohlfahrtsstaaten die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern definieren und das Trittbrettfahrer- und externe Kostenproblem lösen. Um das Ziel zu erreichen, wurde die Bedeutung von Wohlbefinden erklärt. Die einfachste Definition von Wohlbefinden ist, sich einfach wohl zu fühlen. Wohlbefinden kann durch die Befriedigung der Bedürfnisse und / oder die Beseitigung der unnötigen Wünsche erreicht werden. Der amerikanische Psychologe Abraham H. Maslow erklärte, dass das menschliche Wohlbefinden auf der Befriedigung der physiologischen und Sicherheitsbedürfnisse des Menschen beruht. Wenn die Grundbedürfnisse befriedigt sind, strebt der Mensch nach der Verwirklichung seiner sozialen Bedürfnisse. In wirtschaftlicher Hinsicht erfordert die Befriedigung von Bedürfnissen den Konsum verschiedener Arten von Gütern.

Basierend auf dem Merkmal der Rivalität und Ausschließbarkeit werden Güter in private, Klub-, Allmende- und öffentliche Güter unterteilt. Die Marktwirtschaft ist relativ erfolgreich bei der Bereitstellung von privaten und Klubgütern, versagt aber bei der Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern. Im Sinne der Marktwirtschaft sind öffentliche und Allmendegüter ein Marktversagen, was bedeutet, dass der private Sektor diese Güter und Dienstleistungen nicht bereitstellt. Die Verteilung von Allmende- und öffentlichen Gütern durch den Markt führt zum Trittbrettfahrerproblem, das zu einem übermäßigen Verbrauch dieser Güter und externen Kosten für die Gesellschaft führt.

Um die oben genannten Marktversagen zu lösen, muss die Regierung eingreifen. Ökonom*innen schlagen zwei Wege vor:

- Nach dem neoklassischen Ansatz sollte die Regierung die Umwandlung von öffentlichen und Allmendegütern in private Güter organisieren.
- Nach dem keynesianischen Ansatz sollte die Regierung die Verteilung von öffentlichen und Allmendegütern selbst organisieren, indem sie verschiedene leitende Maßnahmen einsetzt.

Wie Regierungen die Bereitstellung von öffentlichen und Allmendegütern organisieren, hängt von dem politischen Ansatz der Regierung in Bezug auf die soziale Wohlfahrt ab. Ein liberaler Wohlfahrtsstaat priorisiert wirtschaftliches Wachstum, das die meisten Bürger*innen in die Lage versetzt, ihren eigenen Wohlstand zu sichern. Ein sozialdemokratischer Wohlfahrtsstaat versucht, die Armut zu beseitigen, und strebt nach sozialer Gleichheit. Dieses System zeichnet sich durch hohe Sozialausgaben aus. Die Bevölkerung des Landes ist in einem universellen Versicherungssystem konzentriert, von dem aus einkommensabhängige Unterstützung und universelle Sozialleistungen verteilt werden. Im konservativen System wird der Markt als potenzieller Garant für Wohlstand an den Rand gedrängt, und soziale Rechte zur Erreichung von Wohlstand werden nicht einbezogen. Die Hauptidee ist, dass der Staat nur minimal eingreift und sich auf Geldleistungen konzentriert, die es ermöglichen, dass die Sozialleistungen von den Familien erbracht werden.

Länder und Verbände von Ländern verwenden eine Vielzahl von Indikatoren, um die Ergebnisse und die Wirksamkeit ihrer Sozialpolitik zu messen. Beispiele für solche Indikatoren sind das BIP, der Ökologische Fußabdruck, die OECD-Umfrage "Wie ist das Leben?" usw. Die Ergebnisse werden von den Ländern genutzt, um ihre Sozialpolitik zu gestalten, in dem Bestreben, die Bereitstellung von

öffentlichen und kollektiven Leistungen so zu kombinieren, dass das Wohlbefinden der Bürger*innen gesteigert wird.

Glossar

Allmendegut	Allmendegüter zeichnen sich dadurch aus, dass sie nicht ausschließbar und rivalisierend sind.
Ausschließbarkeit	Ein Gut ist ausschließbar, wenn es möglich ist, Personen, die nicht dafür bezahlt haben, am Zugang zu diesem Gut zu hindern.
Bedürfnis	Bedürfnisse beziehen sich auf etwas, das zum Überleben benötigt wird.
Externe Kosten	Externe Kosten sind Kosten, die einer Einzelperson, einem Unternehmen oder einer Gemeinschaft als Folge einer wirtschaftlichen Transaktion entstehen, an der sie nicht direkt beteiligt sind. Externe Kosten, auch "Spillover" und "Drittkosten" genannt, können sowohl bei der Produktion als auch beim Konsum entstehen und werden in Geldwerten ausgedrückt.
Klubgut	Ein Klubgut ist ausschließbar, d.h. der Konsument kann das Produkt nur nutzen, wenn er direkt dafür bezahlt und nicht rivalisierend, d.h. der Konsum einer Person verhindert nicht den Konsum anderer.
Marktversagen	Marktversagen ist die wirtschaftliche Situation, die durch eine ineffiziente Verteilung von Gütern und Dienstleistungen auf dem freien Markt definiert ist.
Öffentliches Gut	Ein öffentliches Gut ist ein Gut, das sowohl nicht ausschließbar als auch nicht rivalisierend ist. Das bedeutet, dass Individuen nicht von der Nutzung ausgeschlossen werden können und die Nutzung durch ein Individuum nicht die Verfügbarkeit für andere reduziert, oder das Gut kann gleichzeitig von mehreren Personen genutzt werden.
Privates Gut	Ein privates Gut ist ein Gut, bei dem ein Wettbewerb zwischen Individuen besteht, um das Gut und die Dienstleistung zu erhalten, und wenn der Konsum des Gutes durch eine Person verhindert, dass jemand anderes es konsumiert.
Rivalisierend	Ein Gut ist rivalisierend, wenn sein Konsum durch einen Konsumenten den gleichzeitigen Konsum durch andere Konsumenten verhindert oder wenn der Konsum durch eine Partei die Fähigkeit einer anderen Partei, es zu konsumieren, reduziert.
Soziale Wohlfahrt	Wohlfahrt ist ein System zur Sicherung verschiedener Freiheiten der Menschen und zur Schaffung besserer Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung durch die Entwicklung der Humanressourcen.
Sozialversicherung	Die Sozialversicherung umfasst ein staatliches Unterstützungssystem für Krankheit, Arbeitsunfälle, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit.
“Tragik der Allmende”	Die Tragödie der Allmende ist ein wirtschaftliches Problem, bei dem jedes Individuum einen Anreiz hat, eine Ressource auf Kosten anderer Individuen zu verbrauchen. Dies führt zu Überkonsum, Unterinvestition und schließlich zur Erschöpfung der Ressource.
Trittbrettfahrer-Problem	Das Trittbrettfahrerproblem ist ein Marktversagen, das auftritt, wenn diejenigen, die von Gütern oder Dienstleistungen profitieren, nicht oder zu wenig dafür zahlen. Gleichzeitig ist es unmöglich, Nichtzahler vom Zugang zu diesen Gütern oder deren Nutzung auszuschließen.

Wohlbefinden	Im europäischen Kulturraum basiert Wohlbefinden auf den folgenden Werten: gute Gesundheit, komfortable Lebensbedingungen, persönliche Freiheit, sichere Arbeitsbedingungen und Garantien im Falle von Arbeitslosigkeit. Wohlbefinden bedeutet, sich einfach wohl zu fühlen.
Wohlfahrt	Wohlfahrt ist eine Art von staatlicher Unterstützung, die sicherstellen soll, dass die Mitglieder einer Gesellschaft ihre Grundbedürfnisse erfüllen können.
Wohlfahrtsstaat	Der Wohlfahrtsstaat ist ein Staat, der sich verpflichtet hat, seinen Bürgern eine wirtschaftliche Grundsicherung zu gewähren, indem er sie vor den Risiken des Marktes schützt, die mit Alter, Arbeitslosigkeit, Unfall und Krankheit verbunden sind.

Quellen

1. Boundless Political Science. The Welfare State. https://courses.lumenlearning.com/boundless-politicalscience/chapter/the-welfare-state/ (5.10.2020)
2. BoyceWire. Behavioural economics. https://boycewire.com/ (30.09.2020)
3. Encyclopedia Britannica. Social welfare programm. https://www.britannica.com/topic/social-welfare-program (10.10.2020)
4. Esping-Andersen, G. (1999). Social foundations of postindustrial economies. Oxford: Oxford University Press
5. Esping-Andersen, G. (1990) The three worlds of welfare capitalism. Princeton: Princeton University Press,
6. Goodin, R. E., Headey, B., Muffels, R., Dirven, H.-J. (1999) The Real Worlds of Welfare Capitalism. Cambridge: Cambridge University Press
7. Hadin, G. Tradgedy of the Commons. https://www.econlib.org/library/Enc/TragedyoftheCommons.html (05.05.2020)
8. Kerem, K., Randveer, M. Mikro- ja makroökonoomika põhikursus. Tallinn: Külim, 2007
9. Lehrer, E. (2018) Politics of Public Goods. National Affairs Vol 45 https://www.nationalaffairs.com/publications/detail/a-politics-of-public-goods
10. Mnmeconomics. Rivalry and excludability. https://mnmeconomics.wordpress.com/2011/10/21/rivalry-and-excludability/ (30.09.2020)
11. OECD Better Policies for Better Life. How's Life? 2020 http://www.oecd.org/sdd/how-s-life-23089679.htm (14.08.2020)
12. Pestieau, P. (2006). The Welfare State in the European Union: Economic and Social Perspectives. Oxford: Oxford University Press
13. Professional Academy. Maslow's hierarchy of needs. https://www.professionalacademy.com/blogs-and-advice/marketing-theories-maslows-hierarchy-of-needs (08.05.2020)
14. Psychology Today. https://www.psychologytoday.com/us/blog/click-here-happiness/201901/what-is-well-being-definition-types-and-well-being-skills (05.05.2020)
15. Purju, A. (2004). Heaoluökonoomika ja heaolu mõiste. Sotsiaaltrendid (6–8).. Tallinn: Statistikaamet.
16. Sandmo, A. (1995). Introduction: The Welfare Economics of the Welfare State - The Scandinavian Journal of Economics Vol. 97, iss:4, pp. 469 – 476
17. Stiglitz, J. E., Sen, A., Fitoussi, J.-P. (2009). Report by the Commission on the Measurement of Economic Performance and Social Progress. Institut national de la statistique et des èconomiques.
18. Sutrop, M. Kas Eesti jagab Euroopa väärtusi. RiTo 11, 2016
19. ThoughtCo. Social Sciences. https://www.thoughtco.com/social-sciences-4133522 (12.10.2020)
20. Ware, A., Goodin, R. E. Needs and welfare. London: Sage, 1990
21. World Database of Happiness https://worlddatabaseofhappiness.eur.nl/ (3.09.2020)

3. Trainingsmaterial

Methodik der Aktivitäten

Um den theoretischen Teil des Studienmaterials „Öffentliche Güter und der Wohlfahrtsstaat“ besser zu verstehen, ihn mit der Realität und bereits vorhandenem Wissen in Beziehung zu setzen, wird empfohlen, parallel zur Lektüre des theoretischen Teils die unten beschriebenen Übungen durchzuführen. Das Ziel des aktiven Lernens ist es, eine unabhängig denkende und selbstgesteuert lernende Person zu entwickeln.

Die Aufgabe der Trainer*innen im aktiven Lernprozess ist es, eine günstige Umgebung zu schaffen, die es jeder lernenden Person ermöglicht, eine maximale Entwicklung entsprechend ihrer Fähigkeiten zu erreichen. Es gibt keine spezifischen Richtlinien, wie man unabhängiges Denken erreichen kann, aber es gibt bestimmte Bedingungen, die unabhängiges Denken fördern. Diese sind: Zeit, eine tolerante Atmosphäre, Anerkennung der Vielfalt von Ideen und Meinungen, aktive Teilnahme, Risikobereitschaft, Respekt und Werte. Die Aufgabe der Trainer*innen ist es, diese Bedingungen im Lernprozess zu schaffen.

Selbstständiges Denken braucht **Zeit**, denn es ist notwendig, zunächst herauszufinden, was bereits über das neue Material bekannt ist; Worte zu finden, um es auszudrücken und eine Diskussion zu provozieren. Ohne Diskussion ist es nicht möglich, eine Rückmeldung zu erhalten, die zu einer Gedankenentwicklung und weiteren Reflexion führen würde. Die folgenden Übungen sind mit einer Mindestdiskussionszeit versehen. Die Trainer*innen können die Diskussionszeit nach Bedarf verlängern.

Nicht immer und nicht alle Teilnehmer*innen trauen sich oder wollen ihre Gedanken äußern. Von den Trainer*innen wird oft erwartet, dass sie die "richtige Antwort" haben, auch wenn es keine "richtige Antwort" gibt. Die Aufgabe der Trainer*innen ist es, eine **tolerante, unterstützende und kreative Atmosphäre** für Diskussionen zu schaffen, die sich auf den Zweck der Aufgabe beziehen. Das bedeutet, dass die Teilnehmer*innen den Mut und den Wunsch haben, ihre Ideen und Konzepte zu kreieren, zu präsentieren und zu entwickeln. **Aktive Teilnahme** ist entscheidend für unabhängiges Denken. Wenn die Teilnehmer*innen verstehen, dass ihr Denken anerkannt wird, beteiligen sie sich aktiver. Gleichzeitig ist es die Aufgabe der Trainer*innen, den Teilnehmer*innen klar zu machen, dass das Ausdrücken ihrer Gedanken nicht bedeutet, dass sie vulgär oder unangemessen sein dürfen. Die Trainer*innen können die unten stehenden Übungen für aktives Lernen verwenden, aber auch selbst Übungen erstellen. Wenn die Trainer*innen sehen, dass es in der Gruppe keine Diskussion gibt oder dass eine Diskussion stattfindet, die nicht mit dem Thema der Aufgabe zusammenhängt, dann müssen sie die Gruppendiskussion mit gezielten Fragen lenken.

Die Teilnehmer*innen glauben oft, dass Diskussionen zu einer "richtigen Antwort" führen müssen. Die Aufgabe der Trainer*innen ist es, **im Klassenzimmer eine Atmosphäre zu schaffen, die eine Pluralität von Meinungen und Ideen** begünstigt, was die Grundlage für unabhängiges Denken ist. Freies Denken kann riskant sein, weil die Ideen, die in einer Diskussion aufkommen, auf seltsame oder sogar widersprüchliche Weise miteinander verwoben sein können. Die Erklärung der Trainer*innen, dass dies natürlich ist, ist hier wichtig. Weder die Trainer*innen noch die anderen Teilnehmer*innen sollten während der Diskussionen wertende Kommentare abgeben. Das behindert die weitere Diskussion. Wenn die Teilnehmer*innen merken, dass ihre Ansichten geschätzt werden, dass die Trainer*innen ihre Meinung respektieren, reagieren sie in der Regel mit mehr Verantwortung und Sorgfalt.

Wenn die Lernaufgaben für die Teilnehmer*innen **nicht erschwinglich** sind oder **keine ausreichende Herausforderung bieten**, wird es nicht zu ihrer Entwicklung führen. Wenn das Lernen den Teilnehmer*innen einerseits eine Herausforderung bietet, um ihre Fähigkeiten zu testen, und andererseits die Gewissheit, dass das Lernen bezahlbar ist, sind die Voraussetzungen für die maximale Entwicklung der Teilnehmer*innen geschaffen. Folglich sollten die im Folgenden beschriebenen Übungen kreativ eingesetzt werden - zugeschnitten auf die Fähigkeiten der Teilnehmer*innen.

Bei den Übungen ist angegeben, in welchen Gruppen sie durchgeführt werden können. Wenn das Lernen jedoch individuell erfolgt, können alle diese Übungen auch alleine durchgeführt werden.

Aktivität 1. Liste meiner Bedürfnisse

Titel der Aktivität	**Liste meiner Bedürfnisse**
Überblick	Die Übung wird nach der Einführung in das Thema, aber vor dem Lernen von Kapitel 1 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Jede*r Teilnehmer*in erstellt eine Liste mit den eigenen Bedürfnissen. Diese Liste könnte mindestens 25 (oder mehr) Bedürfnisse enthalten. Jedes Bedürfnis wird auf eine eigene Zeile geschrieben. - Jede*r Teilnehmer*in diskutiert mit mindestens zwei weiteren Teilnehmer*innen über die eigene Bedarfsliste. (Die Diskussion findet mit jeder weiteren teilnehmenden Person separat statt.) Während der Diskussionen werden die Teilnehmer*innen gebeten, die Liste zu ergänzen. - Teilnehmer*innen können ihre Liste dem Publikum präsentieren. Während der Präsentation können die anderen Teilnehmer*innen ihre Liste der Bedürfnisse ergänzen. Alternative: Diese Übung kann so durchgeführt werden, dass alle Teilnehmer*innen an die Tafel kommen und ein oder mehrere Bedürfnisse aufschreiben. Es können auch Wünsche und Sehnsüchte auf dieser Liste stehen. Die Liste wird von den Trainer*innen nicht korrigiert.
Ziele	Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, Bedürfnisse zu erkennen.
Material	Papier und Bleistift / Tafel und Marker
Zeit	Minimum 15 Minuten
Gruppengröße	-
Anleitung für Trainer*innen	Die Listen der Bedürfnisse enthalten wahrscheinlich auch Wünsche. Sie werden zunächst nicht angesprochen. Auf die Unterscheidung zwischen Bedürfnissen und Wünschen wird in den folgenden Übungen eingegangen.

Aktivität 2. Unterscheidung zwischen Grundbedürfnissen, sozialen Bedürfnissen und Wünschen

Titel der Aktivität	**Unterscheidung zwischen Grundbedürfnissen, sozialen Bedürfnissen und Wünschen**
Überblick	Die Übung wird nach dem Lernen von Kapitel 1 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Die Teilnehmer*innen tauschen die in Übung 1 erstellten Listen mit den Bedürfnissen aus. - Die Grundbedürfnisse, sozialen Bedürfnisse und Wünsche sind in der Liste der Teilnehmer*innen farblich gekennzeichnet oder abgekürzt. - Die Liste wird an die ursprünglichen Autor*innen zurückgegeben und eventuelle Ergänzungen werden gemeinsam besprochen. Alternative: Unter Anleitung der Teilnehmer*innen unterscheidet der oder die Trainer*in in einer an die Tafel geschriebenen Liste zwischen Grundbedürfnissen, sozialen Bedürfnissen und Wünschen.
Ziele	Teilnehmer*innen sind in der Lage, zwischen Grundbedürfnissen, sozialen Bedürfnissen und Wünschen zu unterscheiden.
Material	Bedarfslisten und Buntstifte / Bedarfsliste auf Tafel und farbige Marker
Zeit	Minimum 5 Minuten
Gruppengröße	-
Anleitung für Trainer*innen	Falls erforderlich, helfen die Trainer*innen den Teilnehmer*innen, zwischen Bedürfnissen und Wünschen zu unterscheiden.

Aktivität 3. Private Güter, Klubgüter, Gemeingüter, öffentliche Güter

Titel der Aktivität	**Private Güter, Klubgüter, Gemeingüter, öffentliche Güter**
Überblick	Die Übung wird nach dem Lernen von Kapitel 2 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Jede teilnehmende Person überprüft ihre eigene Liste von Bedürfnissen/ Wünschen und notiert private, Vereins-, Gemeinschafts- und öffentliche Leistungen. Bei Bedarf wird ein*e Partner*in im Zuschauerraum zur Beratung gefunden. - Wenn auf der vorhandenen Liste Beispiele für einige Güter fehlen, wird die Liste in Zusammenarbeit mit einer weiteren teilnehmenden Person aktualisiert. Ziel ist es, eine Liste der Bedürfnisse / Wünsche mit verschiedenen Gütern zu erstellen. Alternative: Unter Anleitung der Teilnehmer*innen kennzeichnet der oder die Trainer*in in der an die Tafel geschriebenen Liste private, Vereins-, Gemeinschafts- und öffentliche Leistungen. Falls erforderlich, wird die Liste ergänzt.
Ziele	Teilnehmer*innen sind in der Lage, verschiedene Arten von Leistungen in ihrer Liste von Bedürfnissen/Wünschen zu erkennen.
Material	Bedarfs- und Wunschliste und Stift / Bedarfs- und Wunschliste auf Tafel und Marker
Zeit	Minimum 10 Minuten
Gruppengröße	-
Anleitung für Trainer*innen	Falls nötig, helfen die Trainer*innen den Teilnehmer*innen, vorhandene Leistungen zu identifizieren und die Liste der Leistungen zu vervollständigen.

Aktivität 4. Probleme im Zusammenhang mit dem Konsum von Allmendegütern und öffentlichen Gütern

Titel der Aktivität	**Probleme im Zusammenhang mit dem Konsum von Allmendegütern und öffentlichen Gütern**
Überblick	Die Übung wird nach dem Lernen von Kapitel 3 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Das Auditorium wird in Gruppen von 3-4 Mitgliedern aufgeteilt. - Jede Gruppe erhält größeres Papier zum Zeichnen und farbige Marker. - Der oder die Trainer*in gibt jeder Gruppe ein gemeinsames oder öffentliches Gut. Dies kann z. B. ein Fluss in einer lokalen Gegend, ein natürlich schöner Ort, ein öffentlicher Park oder Platz usw. sein. - Anhand des von dem oder der Trainer*in vorgegebenen Objekts und unter Verwendung des in Kapitel 3 erlernten Wissens verfassen die Teilnehmer*innen eine Geschichte über das Problem der Trittbrettfahrer*innen (free-riders), des Überkonsums, der Umweltverschmutzung, der Umweltschäden und der externen Kosten. - Die Geschichte wird als Bild, Cartoon, Schema usw. dargestellt. - Es wird eine Ausstellung organisiert. Die Betrachter*innen erklären die auf dem Bild gezeigten Situationen. Falls erforderlich, geben die Autor*innen des Bildes Erklärungen ab.
Ziele	Der Lernende ist in der Lage, die mit dem Konsum von Allmendegütern und öffentlichen Gütern verbundenen Probleme in Beziehung zu setzen.
Material	Größeres Papier und farbige Marker
Ziele	Minimum 25 Minuten
Gruppengröße	3 - 4 Teilnehmer*innen
Anleitung für Trainer*innen	Vor der Durchführung der Studie finden die Trainer*innen heraus, welche Allmende oder öffentlichen Leistungen in dem Gebiet tatsächlich vorhanden sind, die als Beispiele genutzt werden können.

Aktivität 5. Zusammenstellen einer Liste von Sozialleistungen, die in meinem Land angeboten werden

Titel der Aktivität	**Zusammenstellen einer Liste von Sozialleistungen, die in meinem Land angeboten werden**
Überblick	Die Übung wird vor dem Lernen von Kapitel 5 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Das Auditorium wird in Gruppen von 2-3 Mitgliedern aufgeteilt. - Die Gruppen stellen eine Liste von Sozialleistungen zusammen, die ihr Land anbietet. - Neben dem Namen der Leistung steht das Gemeingut und unser Bedarf, der befriedigt wird. - Eine Gruppe stellt ihre Liste vor. Andere Gruppen können helfen, diese Liste zu vervollständigen. Auf diese Weise entsteht eine genaue Liste der Sozialleistungen. Alternative: - Alle Teilnehmer*innen kommen an die Tafel und schreiben gemeinsam eine Liste von Sozialleistungen mit Gütern und Bedürfnissen. - Die Teilnehmer*innen benennen Sozialleistungen, zusammen mit Gütern und Bedürfnissen, und die Lehrkraft schreibt sie an die Tafel.
Ziele	Die Teilnehmer*innen kennen Sozialleistungen und kann sie mit Leistungen und Bedürfnissen in Verbindung bringen.
Material	Papier und Bleistift / Tafel und Marker
Zeit	Minimum 10 Minuten
Gruppengröße	2-3 Teilnehmer*innen
Anleitung für Trainer*innen	Bei Bedarf helfen die Trainer*innen bei der Zusammenstellung der Liste mit Leitfragen.

Aktivität 6. In welchem sozio-politischen System lebe ich?

Titel der Aktivität	**In welchem sozio-politischen System lebe ich?**
Überblick	Die Übung wird nach dem Lernen von Kapitel 5 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Betrachten Sie die Liste der Sozialleistungen in Übung 5 und nutzen Sie das politische Wissen der Teilnehmer*innen, um gemeinsam zu diskutieren, in welchem sozio-politischen System die Gesellschaft lebt: in einem liberalen, sozialdemokratischen oder konservativen. - Wie sähe die Sozialpolitik in verschiedenen Koalitionen aus?
Ziele	Die Teilnehmer*innen sind in der Lage, die Bereitstellung von Allmendegütern und öffentlichen Gütern und die Sozialpolitik in Beziehung zu setzen.
Material	Liste der in Übung 5 zusammengestellten Sozialleistungen.
Zeit	Minimum 20 Minuten
Gruppengröße	-
Anleitung für Trainer*innen	Die Trainer*innen bereitet verschiedene Regierungskoalitionen auf der Grundlage der im Land existierenden Parteien vor und hilft ggf. mit Leitfragen, die Diskussion zu beleben.

Aktivität 7. Welche Empfehlungen würden Sie mit Ihrer nationalen Regierung teilen?

Titel der Aktivität	**Siehe OECD-Materialien "Wie ist das Leben? 2020". Welche Empfehlungen würden Sie mit Ihrer nationalen Regierung teilen?**
Überblick	Die Übung wird nach dem Lernen von Kapitel 6 des theoretischen Teils durchgeführt. Inhalt der Übung: - Das Auditorium wird in Gruppen von 2-3 Mitgliedern aufgeteilt. - Die Lernenden sehen sich die OECD-Studie "Wie ist das Leben? 2020" als Video oder Folien und länderspezifische Ergebnisse für ihr Land durch. - Auf der Grundlage dieser Materialien wird die Gruppe eine Liste von Empfehlungen zusammenstellen, die der Staat zur Steigerung des Wohlbefindens seiner Bevölkerung geben könnte. - Ein*e Moderator*in und ein*e Schriftführer*in der Gruppenarbeitspräsentation werden gewählt. Die Aufgabe des oder der Moderator*in ist es, die Diskussion zu leiten, und die Aufgabe des oder der Schriftführer*in ist es, ein Empfehlungspaket an die Tafel zu schreiben. - Präsentation der Gruppenarbeit und Diskussion, bei der ein Paket von Empfehlungen formuliert wird.
Ziele	Die Teilnehmer*innen kennen die Rolle des Staates bei der Bereitstellung Allmendegütern und öffentlicher Güter.
Material	Von der OECD-Website “Wie ist das Leben?2020“ allgemeine Ergebnisse in Folien oder Video und länderspezifische Ergebnisse. http://www.oecd.org/statistics/how-s-life-23089679.htm
Zeit	Minimum 30 Minuten
Gruppengröße	2 – 3 Teilnehmer*innen
Anleitung für Trainer*innen	Die Trainer*innen unterstützen die Arbeit der Teilnehmer*innen nach Bedarf.

4. Interaktive Übung

Quiz

Das Quiz über öffentliche Güter und gesellschaftliche Wohlfahrt ist eine interaktive Lernressource, die den inhaltlichen Teil über soziale Wohlfahrt unterstützt, der im Rahmen des Projekts "Fresh-up Economics - Towards Economic Literacy in Europe" erstellt wurde.

Das Projekt "Fresh-up Economics" zielt darauf ab, sozioökonomische Themen in die Erwachsenenbildung zu integrieren, indem ErwachsenenbildnerInnen Informationen und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung gestellt werden, um ihre Kompetenz zur Förderung des Lernens zu sozioökonomischen Themen zu erhöhen.

Stellen Sie Ihr Wissen über öffentliche Güter und soziale Wohlfahrt auf die Probe. Das Quiz enthält zehn Fragen mit Multiple-Choice-Antworten und zehn erklärende Kurztexte.

Der Inhalt des Quiz liegt in der alleinigen Verantwortung des Peipsi Zentrums für grenzüberschreitende Zusammenarbeit und spiegelt in keiner Weise die Ansichten des Programms, der am Programm teilnehmenden Länder oder der Europäischen Union wider.

Fragen

1. **Frage**

In welcher Reihenfolge sollten Bedürfnisse und Wünsche erfüllt werden, um das menschliche Wohlbefinden zu steigern?

Antwortmöglichkeiten

- Physiologische Bedürfnisse, Sicherheitsbedürfnisse und Wünsche
- Wünsche, physiologische Bedürfnisse und das Bedürfnis nach Sicherheit
- Wünsche, Sicherheitsbedürfnisse und physiologische Bedürfnisse

Erklärung

Wohlbefinden kann durch die Befriedigung gesellschaftlicher **Bedürfnisse** und / oder die Beseitigung unnötiger Wünsche erreicht werden. Nach der Maslow'schen Bedürfnishierarchie basiert das menschliche Wohlbefinden auf der Befriedigung der physiologischen (Nahrung, Wasser, Luft, Schlaf usw.) und der Sicherheitsbedürfnisse (körperliche und finanzielle Sicherheit, Arbeitsplatzsicherheit, Gesundheit). Diese beiden Gruppen von Bedürfnissen werden auch als Grundbedürfnisse bezeichnet. Wenn die Grundbedürfnisse befriedigt sind, strebt der Mensch nach der Verwirklichung seiner sozialen Bedürfnisse. Wir alle suchen nach sozialen Beziehungen zu Freunden und Familie und wollen, dass andere uns respektieren. Auf diese Weise versuchen wir, unser Selbstwertgefühl und unser Selbstvertrauen zu stärken. Selbstverwirklichung ist die Verwirklichung des eigenen vollen Potenzials. Dies ist die höchste Stufe der Hierarchie, die wir anstreben.

Bedürfnisse und **Wünsche** werden oft fälschlicherweise als Synonyme angesehen und daher gleichermaßen verwendet. Tatsächlich bezieht sich ein Bedürfnis auf etwas, das zum Überleben benötigt wird, und Wünsche beziehen sich auf die Dinge und Phänomene, die Menschen im Leben

begehren. Das Überleben eines Menschen ist nicht gefährdet, wenn er seine Wünsche nicht erfüllen kann, zumal die Wünsche endlos sind, weil wir nie völlig zufrieden sind.

Bild

Die Maslowsche Hierarchie der Bedürfnisse.
https://www.professionalacademy.com/blogs-and-advice/marketing-theories-maslows-hierarchy-of-needs

2. Frage

Das Ziel des Staates ist es, den sozialen Wohlstand seiner Bürger zu erhöhen. Wenn der Staat dieses Ziel erreichen will, welche Art von Gütern sollte er dann verteilen?

Antwortmöglichkeiten

- Privat- und Vereinsgüter
- Öffentliche und gemeinsame Güter
- Gemeinsame und private Güter

Erklärung

Bei den meisten Gütern, an die man normalerweise denkt, handelt es sich um private Güter (rivalisierend und ausschließbar). **Private Güter** sind z. B. Mobiltelefone, Kleidung, Autos, Kühlschränke, Uhren, Konsumgüter und private Dienstleistungen wie Friseur- und Kosmetikdienste usw. Die Verteilung von Privatgütern findet auf dem Markt statt, als Ergebnis von Angebot und Nachfrage.

Clubgüter (ausschließbar, nicht rivalisierend) sind z. B. Wi-Fi, Internet, Satellitenfernsehen, private Parks, private Straßen usw.

Ein Gemeingut (nicht ausschließbar, rivalisierend) ist z. B. die Wildfischerei. Wenn eine Person Fische aus einem öffentlichen See fängt, ist es unmöglich, andere daran zu hindern, an der gleichen Stelle zu fischen; je mehr eine Person fängt, desto geringer sind die Chancen für andere, Fische zu fangen.

Ein **öffentliches Gut** (nicht ausschließbar, nicht rivalisierend) ist z. B. die Landesverteidigung. Es ist nicht möglich, nur die Menschen, die für die Landesverteidigung bezahlt haben, vor militärischen Angriffen zu schützen. Gleichzeitig wird der Schutz der anderen durch die Aufnahme einer geschützten Person nicht geschwächt.

Öffentliche und gemeinsame Güter sind ein Marktversagen. Das bedeutet, dass der Markt diese Güter nicht verteilen kann und ein staatliches Eingreifen erforderlich ist. Wie die Regierungen die Verteilung öffentlicher und gemeinsamer Güter organisieren, hängt vom politischen Ansatz der Regierung in Bezug auf die soziale Wohlfahrt ab.

3. Frage

Nennen Sie den Zweck der gesellschaftlichen Wohlfahrt.

Antwortmöglichkeiten

- Unterstützung im Falle von Krankheit, Arbeitsunfall, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit
- Sicherstellung der Deckung der Grundbedürfnisse in Form von öffentlichen und gemeinsamen Gütern
- Sicherstellung der Versorgung mit kulturellen, bildungsbezogenen und sozialen Dienstleistungen

Erklärung

Sozialfürsorge ist eine Form der staatlichen Unterstützung, die sicherstellen soll, dass die Mitglieder einer Gesellschaft ihre Grundbedürfnisse befriedigen können. Häufig wird Wohlfahrt als Synonym für soziale Sicherheit verwendet, aber eigentlich umfasst die soziale Sicherheit nur ein staatliches Unterstützungssystem für Krankheit, Arbeitsunfälle, Arbeitsunfähigkeit und Arbeitslosigkeit. Bei den wohlfahrtsbezogenen Instrumenten kann es sich sowohl um Zuwendungen als auch um Dienstleistungen handeln. Ein Land, das die Verantwortung für die **soziale Wohlfahrt** übernimmt, wird als **Wohlfahrtsstaat** bezeichnet.

4. Frage

Um den gesellschaftlichen Wohlstand zu erhöhen, legt ein liberaler Wohlfahrtsstaat den Schwerpunkt auf Wirtschaftswachstum, das es den Bürgern ermöglicht, zu arbeiten und ihren eigenen Wohlstand zu schaffen. Welches dieser Länder wird von liberalen Ideen geleitet?

Antwortmöglichkeiten

- **die Schweiz**
- die Niederlande
- Frankreich

Erklärung

Ziel eines **liberalen Systems** ist es, eine Situation zu schaffen, in der jeder, der unternehmerisch tätig sein oder einer bezahlten Arbeit nachgehen kann, dies auch tut und seinen eigenen Wohlstand sichert. Es gibt zwar Sozialleistungen, aber in den meisten Fällen decken sie nur den Bedarf der einkommensschwachen Arbeiterklasse. In einem liberalen Wohlfahrtsstaat sind sowohl die Armut als auch die soziale Schichtung hoch.

5. **Frage**

Ein System, das darauf abzielt, den sozialen Wohlstand durch die Beseitigung der Armut und die Förderung der sozialen Gleichheit zu erhöhen, wird als System bezeichnet:

Antwortmöglichkeiten

- Korporativ-konservatives Wohlfahrtssystem
- Sozial-demokratisches Wohlfahrtssystem
- Liberales Wohlfahrtssystem

Erklärung

Das Ziel eines sozialdemokratischen Wohlfahrtssystems ist es, gesellschaftlichen Ausgleich zu ermöglichen. In politischer Hinsicht ist dieses System in seinem Ansatz, Wohlfahrt zu verwirklichen, auffallend universell. Dieses System zeichnet sich durch hohe Sozialausgaben, Dekommodifizierung der sozialen Rechte und soziale Schichtung aus. Der Staat kümmert sich auch um Kinder, ältere Menschen und Hilflose. So sind alle Einwohner des Landes an ein universelles Versicherungssystem angeschlossen, aus dem jeder eine einkommensabhängige Unterstützung erhält und in dem jeder unabhängig von Status oder Geschlecht die gleichen Rechte hat. Ein solches System schafft bei den Bürgern Solidarität mit dem Staat, denn da jeder in gewissem Maße auf den Staat angewiesen ist, fühlen sie sich auch verpflichtet, Steuern zu zahlen, um das System aufrechtzuerhalten.

6. **Frage**

Welche Institution ist der Hauptanbieter von Sozialleistungen im korporativ-konservativen System?

Antwortmöglichkeiten

- Familie
- Kirche
- Staat

Erklärung

In einem **korporativ-konservativen System** wird die Marktwirtschaft nicht als potenzieller Garant für Wohlstand gesehen, und auch die Garantie sozialer Rechte wird nicht als notwendig erachtet, um Wohlstand zu erreichen. Die Aufrechterhaltung von Statusunterschieden steht im Vordergrund, Rechte sind an Klasse und Status geknüpft, und die Umverteilungswirkung des Staates wird nicht als wichtig angesehen. Die Bewahrung traditioneller Familienwerte und der Einfluss der Kirche werden als wichtig betrachtet. Somit ist die Familie die Hauptanbieterin von Pflegeleistungen. Das Eingreifen des Staates besteht in der Verteilung finanzieller Unterstützung an Familien, die das Funktionieren der Wohlfahrtsdienste sicherstellen müssen. Die Sozialversicherung schließt arbeitslose Frauen aus, aber Mütter erhalten Familienleistungen. Kindergärten und andere Betreuungseinrichtungen sind im Allgemeinen unterentwickelt. Die privaten Versicherungsleistungen spielen nur eine untergeordnete Rolle.

7. **Frage**

In einer Marktwirtschaft werden weniger öffentliche und Gemein-Güter produziert, als die Gesellschaft benötigt. Was ist der Grund dafür?

Antwortmöglichkeiten

- Die Verbraucher sind nicht bereit, diese Güter zu kaufen
- Das Problem des "Trittbrettfahrens"
- Unternehmen können diese Güter nicht produzieren

Erklärung

Der Grund für die geringere Produktion öffentlicher und gemeinschaftlicher Güter ist die Tatsache, dass ihr Verbrauch mit dem so genannten "**Trittbrettfahrerproblem**" einhergeht. Es ist eine Art Marktversagen, das auftritt, wenn diejenigen, die von Waren oder Dienstleistungen profitieren, nicht oder zu wenig dafür bezahlen. Gleichzeitig ist es unmöglich, Nichtzahler vom Zugang zu diesen Gütern oder deren Nutzung auszuschließen. So kann es zu einer Unterproduktion, Überbeanspruchung oder Verschlechterung der öffentlichen und gemeinschaftlichen Güter kommen.

Wenn die Grenzkosten für die Bedienung eines weiteren Kunden im Wesentlichen gleich Null sind, ist es außerdem gesellschaftlich gesehen optimal, das Produkt zum Nulltarif anzubieten. Dann ist die Produktion öffentlicher Güter kein Geschäftsmodell, weshalb private Märkte keinen Anreiz haben, diese bereitzustellen.

8. **Frage**

Wie sollte das "Trittbrettfahrerproblem" nach der neoklassischen Wirtschaftstheorie gelöst werden?

Antwortmöglichkeiten

- Öffentliche und gemeinsame Güter sollten in private Güter umgewandelt werden
- Der Staat sollte die Verteilung der öffentlichen und gemeinsamen Güter selbst organisieren
- Der Markt verteilt öffentliche Güter ohne staatliche Intervention

Erklärung

Wirtschaftswissenschaftler schlagen zwei Wege vor, um das Trittbrettfahrerproblem und das Problem der externen Kosten zu lösen:

- Nach dem neoklassischen Ansatz sollte der Staat die Umwandlung von öffentlichen und gemeinschaftlichen Gütern in private Güter organisieren.
- Nach dem keynesianischen Ansatz sollte der Staat die Verteilung öffentlicher und gemeinschaftlicher Güter selbst organisieren, indem er verschiedene "Befehls- und Kontrollmaßnahmen" einsetzt.

Die Entscheidung, wie der Staat in die Bereitstellung von öffentlichen und kollektiven Gütern eingreifen sollte, sollte auf einer Analyse beruhen, ob der Nutzen des Konsums dieser Güter die Kosten

der Besteuerung für die Gesellschaft überwiegt. Eine solche Analyse wird jedoch nicht immer durchgeführt, sondern ist eine Frage der politischen Entscheidung.

9. Frage

Was ist mit dem Begriff "Tragödie der Allmende" gemeint?

Antwortmöglichkeiten

- Überkonsum von öffentlichen und gemeinschaftlichen Gütern
- Überkonsum von privaten Gütern
- Überkonsum von Vereinsgütern

Erklärung

Da öffentliche und Gemeinschaftsgüter kein Angebot im streng marktwirtschaftlichen Sinn darstellen, bildet sich ihr Preis nicht auf dem Markt. Für diese Güter gibt es in der Gesellschaft eine Nachfrage, wodurch der Wert dieser Güter ermittelt werden kann. Je höher der Wert dieser Güter in der Gesellschaft ist, desto größer ist die Nachfrage und desto größer ist der Druck auf den Verbrauch dieser Güter, was letztlich zu einem übermäßigen Verbrauch von öffentlichen und gemeinwohlorientierten Gütern führt. Eine solche Situation wurde von G. Hardin (1968) als die "**Tragödie der Allmende**" beschrieben. Dabei handelt es sich um ein wirtschaftliches Problem, bei dem jeder einen Anreiz hat, eine Ressource auf Kosten anderer Menschen zu verbrauchen. Dies führt zu Überkonsum, Unterinvestition und schließlich zur Erschöpfung der Ressource.

10. Frage

Die Länder verwenden das Bruttoinlandsprodukt (BIP), um den Wohlstand zu messen. Was misst das BIP?

Antwortmöglichkeiten

- Die Summe der Preise des wirtschaftlichen Nutzens, der in einer Region während eines Jahres entsteht.
- Die Summe der Preise des wirtschaftlichen Nutzens, der von einer Nation im Laufe des Jahres generiert wird.
- Die Summe der Preise des wirtschaftlichen Nutzens, der in einem Land im Laufe des Jahres entsteht.

Erklärung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Summe der Endprodukte (ausgedrückt in Preisen) an Wirtschaftsgütern und Dienstleistungen (im Folgenden auch Wirtschaftsgüter), die in einem Land im Laufe eines Jahres hergestellt werden. Zu den Wirtschaftsgütern gehören z. B. Brot, ein Auto, ein Haus, ein Computer, Kraftstoff, aber auch verschiedene Dienstleistungen wie z. B. Schönheitsdienste usw. Für die Bevölkerung eines Landes bedeutet das BIP-Wachstum einen besseren Zugang zu wirtschaftlichen Gütern und Dienstleistungen und die Möglichkeit, den Lebensstandard zu verbessern. Trotz seiner weiten Verbreitung ist das BIP kein geeigneter Indikator für die Messung des Wohlstands.